

# Zweites Beiblatt zur Illustrierten Frauen-Zeitung.

1. December 1891. — XVIII. Jahrgang, Heft 23.

## Aus der Frauenwelt

**Bien.** — In unserer Stadt hat sich am Freitag unter dem Vorsteher der Baronin Bertha von Suttner-Kinsky eine österreichische Gesellschaft der Friedensfreunde als selbständige österreichische Abtheilung der „Internationalen Friedens- und Schiedsgerichts-Association“ constituiert. Der Hauptzweck des neuen Vereins ist die allgemeine Verbreitung der Aufführung, daß die zwischen einzelnen Nationen oder Staaten bestehenden oder in Zukunft auftauchenden Meinungs- und Interessen-Differenzen nicht auf dem Kriegsscheide, für Sieger und Besiegte gleich unheilsvothen und von den Zufälligkeiten des Glücks abhängigen Wege des Krieges, sondern der hochentwickelten Civilisation unseres Zeitalters entsprechend, durch allgemeine Staaten-Schiedsgerichte zur Lösung gebracht werden sollen.

**Paris.** — Die Herzogin von Costa, die Tochter des verstorbenen Prinzen Jerome Napoleon, hat für ihre Tante, die Erzherzogin Eugenie, welche in Frankreich keinen Grundbesitz haben darf, einige Hektare Land für eine Villa mit Gärten, zum Preise von 80,000 Francs, auf Gap Martin erworben, wo die unglaubliche Fürstin schon vorigen Winter weilte. Das Gap, welches direkt an der italienischen Grenze liegt und früher zu Monaco gehörte, springt, wie Monte-Carlo, weit in's Meer hinaus. Von seinen höchsten Punkten sieht man die Berge von Corsica.

**London.** — Die Gabe der dänischen Königsfamilie und des Prinzen von Wales zu der silbernen Hochzeit des Zaren und der Zarina, ein Paar silberne Pilgerflaschen, wurde kürzlich durch einen Special-Contier von London nach Fredenborg gesandt. Die Flaschen sind 3 Fuß 6 Zoll hoch und tragen auf einer Seite das kaiserlich russische Wappen und darunter die französische Inschrift: „Zur silbernen Hochzeit Alexander's III. und Marie Federikovna Dagmar von Dänemark, Kaiser und Kaiserin von Russland, 9. November 1866—1891.“

**Madrid.** — Auf ihrer Reise nach Bourgos besuchte kürzlich die Königin-Regentin von Spanien mit ihrem Söhnchen, dem König Alfonso XIII., das Kartäuser-Kloster Milaflores. Die Königin hatte, — so wird berichtet, — den Papst telegraphisch er-sucht, die Mönche anlässlich der wenigen Stunden, die sie in ihrem Kloster verbringen würden, von dem Gelübde des ewigen Stillschweigens zu entbinden. Die Antwort war eine zustimmende; den Mönchen wurde die Erlaubnis zu sprechen für die Dauer einer Viertelstunde genehmigt. Einer der ältesten Mönche, der zweihundreträufige Pater Juan nahm den kleinen König in seine Arme und sagte der Königin, er habe Karl IV. gekannt, und nie hätte er sich träumen lassen, daß es ihm vergönnt sein würde, auch Alfonso XIII. zu sehen. Der kleine König blieb den Mönchen anscheinlich scheu und betroffen an, doch gewöhnte er sich bald an die Gestalt und lauschte aufmerksam den Worten des alten Kartäusers, der also zu ihm sprach: „Groß edler König, möge Gott die Pfade der Jugend wandeln lassen, zum Ruhme und zum Gedeihen unseres geliebten Vaterlandes. Ich werde Dich niemals wiedersehen. Bald ruhen meine Gebeine im Grabe; ich lehre zurück zum Stande, aus dem ich geworden bin. Gedene darum der Worte eines Sterbenden: Sei ein guter Spanier, und Deine Untertanen werden Dich segnen. Ich ertheile Dir meinen Segen, als ein Priester, der in Hände von hirnigen Scheiden wirkt. Lebe wohl, mein Sohn, und möge Gott Dich beschützen.“ Die Königin-Regentin war tief ergriffen; sie küßte den Mönchen die Hand und bat ihn, für ihr und ihrer Kinder Leben zu beten.

**New-York.** — Eine neue Etappe in der Gleichberechtigung haben die Frauen in Nordamerika erobert. Stadtverwaltungen, ja sogar die höchsten Stellen der Einzelstaaten, sind im Westen der Union theilweise schon längst in weiblichen Händen, neuerdings aber sängt man an, auch die Herrschaft über die Eisenbahnen den Frauen anzubieten. Wie aus Clarkburg in West-Virginien gemeldet wird, haben die Directoren der Pennsboro- und Harrisville-Eisenbahn Company Frau Hattie M. Kimball zum Präsidenten ihrer Compagnie erwählt. Frau Kimball soll eine außerordentlich tüchtige Geschäftsfrau sein, die mit dem Eisenbahnwesen wohl vertraut ist.

**Die Mode**

Rasieren auch im Einzelnen verboten.



**Berlin.** — Nicht alle Pelzarten eignen sich zu der charakteristischen Vorstoß-Garnitur, welche als Wahrszeichen dieses Winters gelten darf. — keine aber besser als Marder oder gar der königliche Zobel, die auch in so schmaler Verwendung reich und lebhaft wirken. An der kleinen flachen Boa und dem auffallend niedrigen Barett bilden der buschige Schwanz und das Kopfchen, mit mehr oder weniger kostbaren Steinen an Stelle der Augen, zugleich einen lustigen Schmuck. T. G.

Unter dem Namen „Theo-Abend“ beginnt der Verein für häusliche Gesundheitspflege in den festlich decorirten Sälen der Philharmonie ein glänzendes Fest, das dem bescheidenen Namen alle Ehre macht. Vorträge von hervorragenden Dilettanten und Künstlern, Verkaufs- und Schauabuden aller Art, Tanz u. s. w. dienen der Unterhaltung im großen Saale, während in den oberen Räumen liebliche Hausfrauen an silberstrahlenden und mit den kostlichsten Porzellan-Gedekten besetzten Tischen

Freunde und Fremde mit gleicher Liebenswürdigkeit bewirtheten. Von ausgefeiltester Eleganz waren die Toiletten, deren jede einzelne — ein Resultat langer Studien und Vorschriften, — mehr oder minder bemerkenswert war. Auffallend erthien und das Vorwiegen der schlanken, im Rücken unsichtbar geschlossenen Prinzessform, sowie das gänzliche Fehlen der langen Taschentüllen und Schößtätsche. Für jene waren meist schwere Stoffe glatt, oder leichte Mousseline fältig verarbeitet; bei beiden Arrangements jedoch blieb die Passform an den Vordertheilen gewahrt. So sahen wir eine vornehme leichte

Seidenrobe, die in der Taille rings in feste Falten eingekleidet war; den unteren Rocksaum und die Passe markirten volle Seidenärmel. Schwarze Jetflittern besäten dicht Passentheil und Ärmelstulpen. Eine andere Prinzessrobe aus grauweihem Tuch verzierten schmale Biberstreifen, die Rock, Stehkragen und Ärmel begrenzen, während ein gleicher Streifen nur vorn die Form einer Passe imitierte. Dieselbe Toilette in stumpfer, flaschengrüner Seide mit schmalen Pfauenfedern-Besatz sah zu einem rothblonden Kopfchen entzückend aus. Sehr fein in der Zusammenstellung wirkte auch eine Toilette aus beigefarbenem und weißem, fächerplissirtem Krepp. Beide Stoffe, durch ein Spangenband verbunden und gemeinsam plissirt, waren derartig verarbeitet, daß ersterer das Miederkleid, letzterer die Bluse bildete. Fast jede Toilette bereicherte ein miederartiges Arrangement aus Spangen, gestickten Borten, altem Brocatstoff u. s. Am häufigsten jedoch begegnete man einem solchen aus Sammelband in ein oder zwei Farben, daß bald im Rücken herauftieg, sich trenzend, bald breitlappenartig von den Schultern herab und unter dem Arme herwollte, so daß sich alle Enden schließlich in einer Schnalle vereinigten und von hier aus lang auf die Schleife herabfielen, für den Halsausschnitt der Taille sahen der vierdrige Ausschnitt am beliebtesten, gleichviel ob derselbe durch einen abstehenden Krepp-Volant begrenzt, oder durch ein graciöses Spitzengefüll verhüllt wurde. Als ganz besonders charakteristisch haben wir noch die im Bilde stützte Watteau-Halte hervor, die, wie die Krangen-Garnitur aus Spangen und Band oder Seidenkrepp, maßgebend sein dürfte für die herrschende Richtung der Mode. Viel könnten wir unseren Leserinnen noch erzählen von den originellen Schmuckgegenständen, wie goldenen Schlangen-Gürtel, Armändern mit Anhängern in Herzform u. s. von den mit Brillanten besetzten Kämmen und goldenen Rococo-Pfeilen, welche sich als einziger Schmuck der leicht gelockten griechischen Frisur anpaßten, aber fast sicherlich zu viel wiederholen zu haben in Rücksicht auf die hoffentlich baldige Wiederholung dieses reizenden Theatrends. H. U.

**Paris.** — Der Schirm ist in seiner kostbaren Ausstattung mehr und mehr zu einem sehr begehrten Geschenk-Gegenstand geworden. Unter den Farben für den Bezug aus kräftiger Körperseite stehen dunkles Blau, Grün und ein röthliches Violet oben an; der Griff aber erst gibt dem Schirm den eleganten Chic. Neben

großen und von hier aus lang auf die Schleife herabfielen, für den Halsausschnitt der Taille sahen der vierdrige Ausschnitt am beliebtesten, gleichviel ob derselbe durch einen abstehenden Krepp-Volant begrenzt, oder durch ein graciöses Spitzengefüll verhüllt wurde. Als ganz besonders charakteristisch haben wir noch die im Bilde stützte Watteau-Halte hervor, die, wie die Krangen-Garnitur aus Spangen und Band oder Seidenkrepp, maßgebend sein dürfte für die herrschende Richtung der Mode. Viel könnten wir unseren Leserinnen noch erzählen von den originellen Schmuckgegenständen, wie goldenen Schlangen-Gürtel, Armändern mit Anhängern in Herzform u. s. von den mit Brillanten besetzten Kämmen und goldenen Rococo-Pfeilen, welche sich als einziger Schmuck der leicht gelockten griechischen Frisur anpaßten, aber fast sicherlich zu viel wiederholen zu haben in Rücksicht auf die hoffentlich baldige Wiederholung dieses reizenden Theatrends. H. U.

gemaltem Porzellan ist helles Schildpatt mit aufgelegtem goldenen Monogramm besonders beliebt, während der geschnitzte Elfenbeinring auf dem ein possirliches Äffchen sitzt, capriciöserem Geschmack Rechnung trägt. Ein Schirm mit silberbeschlagenem Rohrstiel ist für männliche Familienmitglieder bestimmt, — die mit Edelsteinen besetzte Krücke aus Malachit jedoch für ein von Reichtum und Luxus besonders verwöhntes Menschenkind.

An schönen, nicht allzualten Wintertagen erscheint die Pariserin

auf der Promenade mit Vorliebe in einem Mantelkleide, welches den in ihren Augen sehr wichtigen Vorzug besitzt, die Figur zur vollen Geltung zu bringen. Meist besteht ein solches Kostüm aus dem kurzen — wir belassen es mit besonderer Genugthuung, — runden Rocke, dessen unterer Rand ein glatter Sammetstreifen dient, und aus dem Überkleid von rauhem Tuch mit wattiertem Futter. Feder- oder Pelzkreisen umsäumen das Prinzesskleid. Ärmel und Halsausschnitt. Die schlichte Form wird durch schöne Knöpfe und den großen Reverskragen aus Sammet gehoben. Neben dem Modefarben: pruné, russisch Grün und chärtigne (dem röthlichen Braun der Asturie), sind die verschiedensten Töne in Grau, Blau und Braun zulässig. Das Mantelkleid gehört, da es einen vollständigen Wechsel der Toilette vor und nach dem Ausgehen bedingt, zu jenen exclusiven Formen, welche weniger Ausricht auf allgemeine Verbreitung haben, denen aber gerade deshalb ein ganz besonderer Reiz der Vornehmheit eigen ist.

Von einer augenblicklichen Laune hervorgerufen, ist die Boa ein fast unenbeherrschter Bestandtheil der eleganten Toilette geworden, — freilich nicht jene aus billigem Material, die „Gebermann“ zu einer oft nichts weniger als eleganten Toilette mit nichts weniger als Chic trägt, — sondern die vornehme, meist kostbare Boa, die dem Ganzen sorgfältig angepaßt sein muß. Starke Konkurrenz macht der langen Form die kurze, fragenartige, bei welcher an Stelle der herabfallenden Enden eine kurze Bandschleife tritt. Mit dem feinen Farbton des Silberfuchses harmoniert ein schmales Federnrand um die Krempe des runden Hutes, dessen Größe das äußerste Maß erreicht, welches die Mode zugibt. Zu der Bekleidung aus braunem Sammet führt die Krempe lachsfarbener Sammet, umschlingt den Kopf ein Streifen Krepp in der Farbe der Federn und krönt das Ganze ein weißer Vogel mit bräunlichen Flügeln. — Ein jugendliches Kostüm aus grauem Tuch, mit schmalen Vorstößen grauer Angora um die Pelerinen, darf nur durch die gleiche Boa vervollständigt werden. — Zum Schlusse das Neueste, — eine Zusammenstellung von Pelzwerk mit Seiden-Muffelin, die eine unserer beliebtesten Schauspielerinnen fürzlich „erzierte“. Der mit einer rosa Bandschleife geschlossene Biberkragen ruht auf einem Käppchen-Volant aus goldgelbem Krepp, und der

Kontrast der Farben, sowie jener des Pelzwerkes mit dem duftigen Stoff wirkt ganz eigenartig. Uebereinstimmend bilden an der kleinen Toque gelber Krepp den Fond, Biber den Rand und ein Tuff rosa Federn die Garnitur. B. de G.



An schönen, nicht allzualten Wintertagen erscheint die Pariserin



## Literarisches

**Meisch, G., und von Krane, A., Universalbuch für Polterabend und Hochzeit.** Stuttgart, Levy & Müller. (M. 2,50.)

**d'Altona, H., Zidzad.** Humoristische Gedichten. Hirslberg, C. Weißner. (M. 1.)

**Kinder-Gartenlaube, Bd. XI.** Nürnberg, Verlag der Kinder-Gartenlaube. (Geb. M. 2,50.)

**Ullrich, Max, Die Haus-Instrumente Klavier und Harmonium.** Cöln-Limburg, Dr. Friedrich Vieweg's Buchhandlung. (M. 2.)

**Ehrenberg, Karl, Die Kunst des Zeichnens.** Leipzig, Otto Dräger. (Geb. M. 6.)

**Albrecht, Engelbert, Eros homo!** Leipzig, Wilhelm Friedrich. (M. 2.)

**Bouffier, H., Schule der Aquarell-Malerei.** Wiesbaden, J. Bössing. (M. 2.)

**Bouffier, H., Grundriss der akademischen Formenlehre.** Ebenda. (M. 2.)

**Bouffier, H., Anleitung zur Pastell-Malerei.** Ebenda. (M. 1.)

**Dulmec, Friedrich, Rücken mit brennenden Schwänen.** Berlin, Dr. Reinhel. (M. 2.)

**Gottstein, Ernst, Tombrowksi.** Dresden, Verlag des Universum. 2 Bde. (M. 8.)

**Proesner, M., Radu Gleva.** Ebenda. (M. 6.)

**Meggenbörger, Volmar, Humoristische Blätter, IV.VI.** Erlangen, J. F. Schreiber. (Geb. je M. 3.)

**Niedel-Ahrend, B., Zwei Frauen.** Hamburg, A. B. Lüdke. (M. 2.)

**Wosen, Dr. Reinhard, Das Leben der Prinzessin Charlotte Amélie de la Trémollière.** Oldenburg, Schlesische Hofbuchhandlung. (M. 6.)

- Wehl, Theodor, Dramaturgische Bausteine. Ebenda. (M. 2,40.)  
 Bormann, Edwin, Das Buch des Herzens. Leipzig, Edwin Bormann's  
 Verlag. (M. 1.)  
 Richardt, G., Was lachen wir heute? Stuttgart, Greiner & Pfeiffer.  
 (M. 2.)  
 Triepel, Gertrud, In stiller Stunde. Berlin, Hause und Spent'sche  
 Verlagsbuchhandlung.  
 Rosegger, P. M., Hoch vom Dachstein. Wien, A. Hartleben's Verlag.  
 (M. 1. Originalband M. 5,20.)  
 Imre, Arpad, Tol sei! Minden, J. C. C. Braun's Verlag. (M. 1. geb.  
 M. 5.)  
 Faltenhorst, G., Das Buch von der gesunden und praktischen Woh-  
 nung. Leipzig, Ernst Reit's Nachfolger.  
 Sanders, Daniel, Für die fröhliche Jugend. Berlin, Hans Lüstenöder.  
 (Geb. M. 6.)  
 Taylor, Bernard, Erzählungen für wackere Knaben. Berlin, Hans  
 Lüstenöder. (M. 3.)  
 Über die Pflege der Schönheit. Wien, Hartleben's Verlag. (M. 2,70.)  
 Dahn, Felix, Odins Rache. Leipzig, Breitkopf & Härtel. (geb. M. 4.)  
 Bunte Kinderjahre 1892. Herausgegeben von D. Düncke, Hamburg.  
 Verlagsanstalt mit Druckerei, Aktien-Gesellschaft. (Geb. M. 1.)  
 Voßmeyer, Julius, Deutsches Jugend-Album. 1. Band. Ebenda.  
 (Geb. M. 7.)  
 von Chamisso, A., Frauen-Liebe und Leben. Illustr. von F. Thumann.  
 Leipzig, Adolf Tiep. (Geb. M. 20.)  
 Brandis, Graf Carl, Die Blumen-Monde. Wien, A. Lehner's f. u. t.  
 Hof. nat. Univ. Buchhandlung. (In Mappe M. 40.)  
 Linseau, Leon de, Cousine Alchenbrodel. Autoris. Uebers. von Adolph  
 Schulte. Berlin, Bibliographisches Bureau. (M. 3.)  
 Braddon, Wer war der Mörder? Autoris. Uebers. von Hel. Mordant.  
 Ebenda. 2 Bände. (M. 7,50.)  
 Poë, Edgar Allan, Gedichte. Deutsch von Herm. Lachmann. Ebda. (M. 2,50.)  
 Mengs, G., Junge Leiden. Berlin, Otto Saure.  
 Anekdop-Kalender 1892. Kempten, Joh. Högl'sche Buchhandlung. (M. 0,50.)  
 Helm, Clementine, Auf Ferwegen. Stuttgart, Carl Krabbe. (Geb.  
 M. 3.)

- Leued, G. H., Goethe's Leben und Werke. 16. Aufl. Ebenda. (Geb.  
 M. 6.)  
 Palléde, Emil, Schiller's Leben und Werke. 13. Aufl. Ebenda. (Geb.  
 M. 6.)  
 Hadlander, F. W., Namelose Geschichten. 2 Bände. Ebenda. (Geb.  
 M. 9. abbr. M. 11.)  
 Werner von Marlaun, Prof. Dr. Anton, Pflanzenleben. Band IV.  
 Leipzig, Bibliographisches Institut. (Halbprunkband geb. M. 32.)  
 Kürschner, Joseph, Deutsche National-Literatur. Lieferung 682701.  
 Stuttgart, Union. (ca. M. 0,50.)  
 Ney, Erwin, Abriss der Geschichte. Berlin, Langenscheidt'sche Verlagsanstalt.  
 Volksbote 1892. 55. Jahrg. Oldenbourg, Schlesische Verlagsanstalt. (M. 0,50.)  
 Brombacher, Fr., Gedichte. Ratschule. G. Braum'sche Hofbuchhandlung.  
 (M. 1,50.)  
 Hardung, B., Sonnwendfeuer. Zürich, Verlags-Blatt. (M. 1,20.)  
 Morgan, Homi soit qui mal y pense. Stuttgart, Deutsche Verlags-An-  
 stalt. 3 Bde. (M. 10.-)  
 von Eichensfeld, R., Praktische Anleitung zur Plättterei. 12. Aufl.  
 Leipzig, Dr. Schulz jun. (ca. M. 1.-)  
 von Gabern: Schleifstadt. Opfer der Gesellschaft. Leipzig, B. Ulrich  
 Nachfolger.  
 Klein, Herm. J., Kosmologische Briefe. 3. Aufl. Leipzig, Ed. H. Meyer.  
 (M. 5.-)  
 Herdt, Max, Funken und Flammen. Jena, F. Maule's Verlag. (geb.  
 M. 2,50.)  
 Sturm, G., Die Grundzüge der Naturheilkunde. Berlin, Füssinger's  
 Verlag. (M. 2.-)  
 Sandwoh, Rosalie, Daheim und Draußen. Gedichte. Wernerode,  
 B. Angstein. (ca. M. 2,50.)  
 Burchard, Gustav, Lütgow's wilde Jagd. Berlin, Fontane & Co. (M. 1.-)  
 Gurlitt, Cornelius, Die Hochzeitstreise. München, Franz Hanfstaengl's  
 Kunstdruck. (ca. M. 4.-)  
 Hoffmann von Fallersleben, Gesammelte Werke. III. IV. Berlin,  
 Fontane & Co. (ca. M. 5.-)  
 Conversations-Verfass. 14. Aufl. Probeheft. Leipzig, F. A. Brockhaus.  
 (M. 0,50.)

- Reichenbach, Moritz von, Die Prinzessin. Leipzig, Carl Rehner. 2 Bde.  
 (M. 7.-)  
 Urban, Waldemar, Das siegende Kreuz. Ebda. (M. 6.-)  
 Blum, Max, Ketlich Skinner. Ebda. (M. 1,50.)  
 Niemann, J., Gestern und heute. Ebda. (M. 6.-)  
 Seppel, Max, Adalda von Hardenberg. Ebda. 2 Bde. (M. 8.-)  
 Szczepański, Paul von, Moderne Raubritter. Ebda. 2 Bde. (M. 6.-)  
 Von Ed. Ida, Maler-Geschichten. Ebda. (M. 5.-)  
 Wichert, E., Der jüngste Bruder. Ebda. (M. 6.-)  
 Glinder, Fedor, Stützenbuch II. Th. Brockau, C. L. Dietrich. (Geb.  
 M. 2,50.)  
 Baum, Rudolf, Formenstudien. Musterzeichnungen für Schule, Hand  
 und Gewerbe. Frankfurt a. M. August Drey. (M. 2,50.)

## Nützliche, für das ganze Leben dienende Weihnachts-Geschenke: METHODE TOUSSAINT-LANGENSCHIEDT | 39. Aufl.

Brieff. Orig.-Sprach- u. Sprech-Unterr. für das Selbststudium.

**Englisch**  
von den Professoren  
Dr. van Dalec, L'oyat,  
Langenscheidt.

Engl. oder Franz.: Jede Sprache 2 Kurse à 18 M. (auch in  
einzelnen Briefen zu beziehen); Kursus I u. II zusammen 27 M.  
Deutsch: Ein Kursus von 20 Briefen, nur kompl., 20 M.  
Brief 1 jeder dieser 3 Sprachen als Probe à 1 M.

Wie Prospekt nachsehen, haben Viele, die nur diesen  
nicht mündl. Unterr. benötigen, das Examen als Lehrer  
der besagten Sprache gut bestanden.

Die Sorgfalt dieser Originale tritt recht auf-  
fällig hervor, wenn man die schlechten Nachahmungen da-  
mit vergleicht, welche von der literar. Industrie auf den  
Markt gebracht werden! (Schulblatt.)

Wer kein Geld wegwerfen und wirklich zum Ziele  
gelangen will, bediene sich nur dieser, von Staatsmin. Dr.  
v. Lutz, Exz. Staatssekretär Dr.  
v. Stephan, Exz. d. Prof. Dr.  
Büchmann, Dr. Diesterweg, Dr.  
Herrig und anderen Autoritäten  
empfohl. Original-Unterrichts-  
Briefe.

(Neue freie Presse, Wien.)

**Deutsch**  
von Professor Dr.  
Daniel Sanders.

**Französisch**  
von den Professoren  
Toussaint und  
Langenscheidt.

Langenscheidt'sche  
Verlagsbuchhandlung  
Berlin SW 46  
Hallesche Strasse 17.

Schönstes Geschenk für junge Frauen:

### Die Hansfrau.

Praktische Anleitung

zur selbständigen und sparsamen Führung  
von Stadt- und Landbauhütten  
nebst einem vollständigen Kochbuch.

Von Henriette Davidis.

14. Auflage.

Hein geb. M. 4,50, mit Goldschmied M. 5,50.



Soeben erschienen:

Illustrirtes L'homme-Buch.

Früher erschienen:

Illustrirtes Buch der Patienten.

Erstes Bändchen.

Illustrirtes Buch der Patienten.

Neue Folge.

Illustrirtes Whist-Buch.

Illustrirtes Skat-Buch.

(Letzteres mit deutschen Karten.)

Elegante Ausstattung in italien. und  
reinem Druck.

Mit zahlreichen Abbildungen.

Hein geb. Preis jedes Bändchens 5 M.

J. N. Kern's Verlag

(Mag Müller) in Breslau.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Neue Geschenkbücher,  
durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Mein Dichteralbum. Kleine Ausgabe Mk. 2,50. Gefäll.

Format, hübscher Einband, keine Ausstattung:

36 Dichterbildnisse, 142 Blätterreiche feinstes

Postpapier zum Aufnehmen der Gedichte:

Es bietet demnach für jedermann die Grund-  
lage zu einer Anthologie nach eigenstem

Geschmack.

Frauenchronik. Kleine Ausgabe Mk. 2,50.

Mit vielen Illustr. und  
leeren Blättern, die alle wichtigen Familiengeschehnisse festhalten sollen.

Verlag von Moritz Schauenburg in Lahe 1. B.

Soeben erschien:

Amaranth.

Bon Oscar v. Nedwig.

38. Auflage. Neue Ausg.

In Salon-Einband 5 M. 60 Pf.

Verlag von Franz Kirchheim, Mainz.

Soeben erschienen:  
im  
Stande  
altdeutsche  
gepanzerte Le-  
derarbeiten als  
schöne Geburts-  
tags- u. Gelegenheits-  
geschenke herzustellen.  
Werkezeugkästen mit An-  
leitung und Vorlagen hierzu.  
Preis M. 6, M. 10, M. 15, M. 40.

Gustav Fritzsche, Leipzig,  
Königl. Hoflieferant.  
Illustr. Prospekt u. Preisverz. franko u. gratis.

Zu den empfehlenwerthen Geschenken  
für Frauen und Mädchen gehört unfehlbar ein  
Satzgang der

**Arbeitsstube**

Zeitschrift f. leichte u. geschwadische weibliche  
Handarbeiten mit bunten Originalvorlagen.  
—Erscheinet im Jahrgang 1889-1891.—Jeder  
Satzgang in 2 Bänden — Preis geb. M. 4,50. Zu  
Satz (monatl. 1 Heft vierfach), nur 90 Pf. — 55 fr.  
Verlag der Arbeitsstube (Eugen Twi-  
meyer) in Leipzig.

Hervorragend schöne antique italien.,  
span. Spitzen, Seiden-, Leinenstickereien u.  
Spitzenarbeiten, ausnahmslos seitens Original-Hand- u. Nadelerbeit z. verk. Ansicht-  
sendung an Interess., die ihre Adr. sub Ch.  
K. 777. i. d. Exp. d. Bl. hinterlegen.

In geistiger, sittlicher u. leiblicher Sicht.  
Dentlich von Prof. Dr. Fritz Schultze.  
Dritte verbesserte Ausgabe.

Preis: beschichtet 3 M., eleg. geb. 4 M.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Jena, Dr. Maule's Verlag.

in geistiger, sittlicher u. leiblicher Sicht.

Dentlich von Prof. Dr. Fritz Schultze.

Dritte verbesserte Ausgabe.

Preis: beschichtet 3 M., eleg. geb. 4 M.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Jena, Dr. Maule's Verlag.

in geistiger, sittlicher u. leiblicher Sicht.

Dentlich von Prof. Dr. Fritz Schultze.

Dritte verbesserte Ausgabe.

Preis: beschichtet 3 M., eleg. geb. 4 M.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Jena, Dr. Maule's Verlag.

in geistiger, sittlicher u. leiblicher Sicht.

Dentlich von Prof. Dr. Fritz Schultze.

Dritte verbesserte Ausgabe.

Preis: beschichtet 3 M., eleg. geb. 4 M.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Jena, Dr. Maule's Verlag.

in geistiger, sittlicher u. leiblicher Sicht.

Dentlich von Prof. Dr. Fritz Schultze.

Dritte verbesserte Ausgabe.

Preis: beschichtet 3 M., eleg. geb. 4 M.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Jena, Dr. Maule's Verlag.

in geistiger, sittlicher u. leiblicher Sicht.

Dentlich von Prof. Dr. Fritz Schultze.

Dritte verbesserte Ausgabe.

Preis: beschichtet 3 M., eleg. geb. 4 M.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Jena, Dr. Maule's Verlag.

in geistiger, sittlicher u. leiblicher Sicht.

Dentlich von Prof. Dr. Fritz Schultze.

Dritte verbesserte Ausgabe.

Preis: beschichtet 3 M., eleg. geb. 4 M.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Jena, Dr. Maule's Verlag.

in geistiger, sittlicher u. leiblicher Sicht.

Dentlich von Prof. Dr. Fritz Schultze.

Dritte verbesserte Ausgabe.

Preis: beschichtet 3 M., eleg. geb. 4 M.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Jena, Dr. Maule's Verlag.

in geistiger, sittlicher u. leiblicher Sicht.

Dentlich von Prof. Dr. Fritz Schultze.

Dritte verbesserte Ausgabe.

Preis: beschichtet 3 M., eleg. geb. 4 M.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.